

Wanderungen

durch die Ruinen

des

Heidelberger Schlosses

und

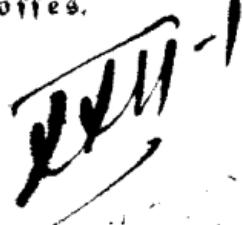
seine Umgebungen.

Herausgegeben

von

Richard-Janillon,

Castellan des Heidelberger Schlosses.



Heidelberg.

Im Selbstverlag des Herausgebers.

Wanderungen

durch die Ruinen

des

Heidelberger Schlosses

und

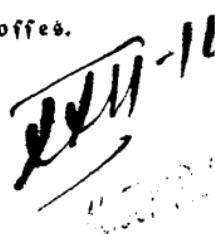
seine Umgebungen.

Herausgegeben

von

Richard-Janillon,

Castellan des Heidelberger Schlosses.



Heidelberg.

Im Selbstverlag des Herausgebers.

1857.

Ä

Ä

Buchdruckerei von J. Schneider in Mannheim.

Ä

Ä

Shren
Königlichen Hoheiten
dem
Allerdurchlauchtigsten Großherzog
Friedrich
und der
Allerdurchlauchtigsten Großherzogin
Louise
von Baden



in tiefster Ehrfurcht gewidmet

von dem

Herausgeber.

I.

Vorwort des Herausgebers.

Aufgemuntert, sowohl durch wohlwollende Gönner und Freunde, wie durch gebildete Reisende, welchen ich oder meine Leute die Ehre hatten, die durch Geschichte und Kunst geheiligen Ruinen des Heidelberger Schlosses zu zeigen, und ihre interessanten historischen Bedeutungen zu erklären, erlaube ich mir, diese meine Erklärungsweise der Heidelberger Schloß-Ruinen hiermit niederzuschreiben, damit sie jeder einsehen und beurtheilen kann.

Ich glaube, dieses dem Publikum als Kastellan des Schlosses schuldig zu sein und bin weit davon entfernt, durch mein Werkchen den Buchhandel mit einer neuen historischen Schrift über das Heidelberger Schloß und seine Erlebnisse bereichern zu wollen; hierzu fühle ich weder Beruf noch Lust; doch, da es eine meiner übernommenen Pflichten ist, (indem ich zum Kastellan des Heidelberger Schlosses ernannt, die Sehenswürdigkeiten dieser merkwürdigen fürstlichen Burg allein berechtigt und verpflichtet bin, auf Verlangen vorzuzeigen, oder durch von mir Beauftragte vorzeigen zu lassen) dem wissbegierigen Touristen so deutlich und einfach als möglich Alles, was in diesen herrlichen Ruinen durch Kunst und Geschichte merkwürdig ist, zu erklären und ich gewohnt bin, in jeder Beziehung meine Berufspflichten streng zu erfüllen, so fand ich, daß dieser Zweck durch die in vieler Beziehung verdienstvollen vorhandenen Werke nicht, oder doch nicht